

POSTULAT Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen), Christian Schucan (FDP, Uetikon am See) und Cornelia Keller (BDP, Gossau)

betreffend Aufteilung des Natur- und Heimatschutzfonds

Der Regierungsrat wird gebeten, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie der Natur- und Heimatschutzfonds aufgeteilt werden kann, sodass die Finanzierung von Naturschutzaufgaben separat von den Aufgaben in den Bereichen Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz erfolgt.

Barbara Schaffner
Christian Schucan
Cornelia Keller

Begründung:

Der Natur- und Heimatschutzfonds (NHS) war in den letzten Jahren immer ein Diskussionspunkt in den Budget- und KEF-Debatten. Die Entscheide des Kantonsrates bezüglich Verminderung oder Erhöhung von Einlagen in den NHS-Fonds könnte man beinahe als erratisch bezeichnen. Ein Grund für die wechselnde Haltung des Kantonsrates ist die Vermischung der Anliegen des Natur- und Heimatschutzes, die bei der Entscheidungsfindung jeweils unterschiedlich stark gewichtet wurden. Mit einer Aufteilung der Gelder für die beiden Anliegen wäre es dem Kantonsrat besser möglich, eine klare Haltung einzunehmen und damit eine planbare Finanzierung von Natur- und Heimatschutzanliegen zu ermöglichen.

Im Bereich Heimatschutz kommt erschwerend dazu, dass es immer wieder zu Verwechslungen der staatlichen Aufgaben in den Bereichen Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz (finanziert über NHS) und den privat finanzierten Heimatschutzorganisationen kommt. Eine Änderung des Namens ist deshalb zu prüfen.